NEUE CREMASTOCHILIDEN VON AFRIKA UND YUNNAN

von **J. Moser**

Callynomes yunnanus n. sp. — Oblongus, planatus, niger, opacus, elytris corporeque infra luteo-variegatis. Capite cicatricoso-punctato, antice parum dilatato, margine antico elevato, subtruncato; prothorace longitudine paulo latiore, lateribus curvatis, angulis posticis rotundatis, sat dense punctato, punctis annulatis; scutello basi lateribusque punctatis; elytris lateribus dense, disco minus crebre oblongo-punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio convexo, ocellato-punctato. Subtus minus opacus, ubique sat dense punctatus, punctis setas minutas ferentibus; tibiis anticis obsolete bidentatis (♂). — Long. 20 mill.

Hab. : Yunnan.

Schwarz, matt, die Unterseite, sowie die Flügeldecken an den Seiten und im hinteren Teile mit gelben, filzartigen, aus sehr kleinen anliegenden Härchen gebildeten Flecken. Der Kopf ist narbenartig punktiert, der Clypeus nach vorn etwas erweitert, sein Vorderrand aufgebogen, kaum ausgebuchtet. Das Halsschild ist nur wenig breiter als lang, etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten verjüngt, die Hinterecken sind abgerundet, der Hinterrand ist bogenförmig. Die Oberfläche ist mit ringförmigen Punkten bedeckt. Das Schildchen trägt am Grunde und an den Seiten halbkreisförmige Punkte. Die Flügeldecken sind an den Seiten dicht, auf dem Discus etwas weitläufiger mit länglichen, klammerförmigen, nadelrissigen Punkten bedeckt. Das gewölbte Pygidium trägt kreisförmige Punkte. Die Unterseite ist überall dicht punktiert und sind die Punkte mit winzigen gelben Börstchen versehen. Die Stigmen des fünften Abdominalsegments treten kegelförmig hervor. Die Beine sind schlank, dicht punktiert, die Vorderschienen zeigen beim vorliegenden ♂ an der Aussenseite zwei schwache stumpfe Zähne (vielleicht abgenutzt), sowie einen Zahn am Ende der Unterseite.

Lissogenius kamerunus n. sp. — Oblongus, niger, supra opacus, subtus nitidus. Capite rugoso, vertice tuberculato, fronte transversim carinata, carina medio interrupta, clypeo antice attenuato, margine antico medio leviter emarginato; prothorace longitudine latiore, lateribus rotundato-dilatatis, angulis posticis rotundatis, spinosis, margine postico rotundato, disco haud dense punctato, punctis semi-annulatis, lateribus aciculatis; scutello aci-

culato-punctato; elytris disco punctis magnis aciculatis ellipticis, lateribus punctis semi-annulatis tectis; pygidio umbilicato-punctato. Subtus ubique aciculato-punctatus, abdominis segmentis margine postico albo; tibiis anticis tridentatis, tarsorum articulis brevibus, anticorum crassis, obconicis, ultimo transversim impresso. — Long. 18 mill.

Hab. : Kamerun.

Viel grösser als die bisher bekannten Arten. Schwarz, die Oberseite matt, tomentiert, doch schimmert dieselbe, schräg betrachtet, infolge der nadelrissigen Punktierung seidenartig. Der Kopf is grob runzelig, der Scheitel in der Mitte mit stumpfem Höcker versehen. Zwischen den Augen befindet sich ein hoher, in der Mitte unterbrochener Querkiel. Nach dem Ende des Clypeus zu löst sich die runzelige Punktierung in weitläufige erhabene Strichelchen auf. Vor dem Vorderrande befindet sich beiderseits ein kurzer Querwulst, der Vorderrand selbst ist in der Mitte kurz bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist bedeutend breiter als lang, in der Mitte am breitesten. Die ganze hintere Hälfte bildet einen Kreisbogen und werden die Hinterecken jederseits durch ein vorspringendes Zähnchen markiert. Der Discus trägt halbkreisförmige nadelrissige Punkte, die Seiten sind quernadelrissig Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte mit grossen halbkreisförmigen Nadelrissen bedeckt. Die Flügeldecken tragen auf dem Discus grosse elliptische Nadelrisse, wogegen sich auf den Seiten halbkreisförmige nadelrissige Punkte befinden. Das Pygidium ist gewölbt, nicht gekielt, mit kreisförmigen Punkten bedeckt. Die Unterseite ist überall nadelrissig punktiert, die Punkte sind an den Seiten der Brust und auf dem Abdomen halbkreisförmig. Der Hinterrand der einzelnen Abdominalsegmente ist weisslich tomentiert. Die Beine sind ziemlich dicht grubig punktiert, die Vorderschienen sind dreizähnig. Die Tarsenglieder sind an allen Beinen kurz, das Krallenglied der Vordertarsen ist ebenso wie bei *conspersus* eingeschnürt.

Coenochilus denticrus n. sp. — Elongatus, planatus, niger, nitidus. Capite convexo, rugoso, vertice transversim carinato, clypeo utrinque impresso, margine antico emarginato; prothorace longitudine haud latiore, lateribus post medium incisis, angulis posticis subrotundatis, basi bifoveolato, disco maris sparsim feminæ densius et grossius punctato; scutello lateraliter obsolete punctato; elytris subcostatis, aciculato-punctatis; pygidio transversim aciculato, maris convexo, feminæ conico-producto. Subtus pectore medio aciculato-punctato, lateribus dense aciculatis, flavo-pilosis an setosis, abdomine medio lævi, lateribus transversim aciculatis et

disperse flavo-setosis; tibiis anticis apicem versus dilatatis, bidentatis, tibiis posticis maris intus paulo post medium dente acuto armatis, feminæ integris. — Long. 25-30 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Mahenge, Kilimandjaro).

Eine grosse Art, ausgezeichnet durch die Bezahnung der Hinter schienen des ♂. Von länglicher Gestalt, flach, die Flügeldecken hinten schwach erweitert, schwarz, glänzend. Der Kopf ist gewölbt, runzelig, der Scheitel quergekielt, der Clypeus neben den Seitenrändern flach eingedrückt. Das Halsschild ist so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten schwach, nach vorn stärker verjüngt. Die Seitenränder sind hinter der Mitte eingekerbt, die Hinterecken sind kurz abgerundet. An der Basis befinden sich zwei flache nadelrissige Gruben. Die Oberfläche ist beim ♂ wenig dicht punktiert, beim ♀ stehen die Punkte etwas dichter und sind gröber. Das Schildchen trägt nur an den Seiten schwache Punkte. Jede Flügeldecke zeigt auf dem Discus zwei Rippen, die sich auf dem Endbuckel vereinigen. Die Naht und die innere Rippe sind fast glatt, die Zwischenräume und die äussere Rippe sind nadelrissig punktiert. Zwischen der äusseren Rippe und dem Seitenrande befindet sich eine vorn verkürzte dicht nadelrissige Längsfurche. Das Pygidium ist mit Ausnahme des Hinterrandes dicht quernadelrissig, beim ♀ stark konisch vorgezogen. Die Brust ist in der Mitte nadelrissig punktiert, an den Seiten dicht quernadelrissig. Bei dem vorliegenden ♀ tragen Punkte und Nadelrisse lange gelbe Haare, beim ♂ kurze Börstchen, vielleicht die Ueberreste einstiger Behaarung. Die Beine sind schlank, die Vorderschienen an der Spitze verdickt und zweizähnig. Die Hinterschienen tragen beim ♂ auf der Innenseite etwas unterhalb der Mitte einen kräftigen, spitzen, senkrechten Zahn, der beim ♀ fehlt.

Cœnochilus planipennis n. sp. — ♀. — Oblongus, planatus, niger, nitidus. Capite rugoso, vertice transversim carinato, ante carinam utrinque foveolato, margine antico sinuato; prothorace sat crebre punctato, longitudine parum latiore, antice et postice attenuato, lateribus post medium breviter sinuatis, angulis posticis rotundatis, basi bifoveolato; scutello punctato et lateraliter strigillato; elytris, sutura subtiliter punctata excepta, semi-annulato-punctatis, lateribus coriaceo-rugosis; pygidio dense aciculato. Subtus pectoris medio sparsim punctato, lateribus aciculatis, flavo-pilosis, abdominis medio fere lævi, lateribus aciculatis, segmento quinto lateraliter fulvo-setoso; tibiis anticis bidentatis. — Long. 25 mill.

Hab. : Kamerun.

Eine grössere flache Art, von der ein ♀ vorliegt, und die dadurch ausgezeichnet ist, dass der Discus der Flügeldecken keine Rippen oder Längsfurchen erkennen lässt Nur an den Seiten befindet sich eine flache Furche. Der Kopf ist gewölbt, grobrunzelig, der Scheitel mit einem Querkiel versehen. Vor diesem Kiel befindet sich jederseits ein Eindruck. Der Vorderrand des Clypeus ist flach dreieckig ausgeschnitten. Das Halsschild ist nur wenig breiter als lang, etwas hinter der Mitte am breitesten. Die Seitenränder zeigen hinter der breitesten Stelle eine kurze Ausbuchtung. Die Hinterecken sind abgerundet, die Basis zeigt zwei rundliche Eindrücke, eine Mittelfurche ist nur ganz schwach angedeutet. Die Oberfläche ist im hinteren Teile mässig dicht, im vorderen Teile und neben den Seitenrändern dicht punktiert. Das Schildchen ist in der Mitte punktiert, an den Seiten weitläufig nadelrissig. Die Flügeldecken sind auf dem Discus mässig dicht mit halbkreisförmigen nadelrissigen Punkten bedeckt, die Seiten sind lederartig quergerunzelt, die Naht trägt weitläufig stehende, sehr kleine Punkte. Das Pygidium ist mit Ausnahme der Spitze äusserst dicht quernadelrissig. Die Brust ist in der Mitte weitläufig punktiert, die Seiten sind dicht nadelrissig und gelb behaart. Das Abdomen ist in der Mitte fast glatt, an den Seiten mit dicht stehenden Nadelrissen bedeckt. Die Stigmen des fünften Abdominalsegments treten schwach kegelförmig hervor, vor dem Hinterrand dieses Segments befindet sich eine in der Mitte breit unterbrochene Reihe abstehender gelber Borsten. Die Vorderschienen sind nach dem Ende zu etwas verbreitert, wodurch sie nach innen gekrümmt erscheinen. Am Ende befinden sich zwei kräftige Zähne.

Xenogenius sinuaticollis n. sp. — Oblongus, niger, nitidus. Capite convexo, rugoso, vertice transversim carinato, clypeo margine antico sinuato; prothorace longitudine latiore, antice et postice attenuato, lateribus post medium breviter sinuatis, angulis posticis rotundatis, basi utrinque foveolato, disco maris in posteriore parte sparsim, antice densius punctato, feminæ postice sat crebre punctato, antice transversim-rugoso; scutello lævi; elytris punctato-striatis, interstitiis subconvexis, lævibus; pygidio convexo, aciculato-punctato; abdominis lateribus aciculatis, medio maris lævi, impresso, feminæ sparsim punctato, pectoris lateribus fulvo-pilosis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 16-22 mill.

Hab. : Erythrea (Asmara).

Von den anderen afrikanischen Arten der Gattung *Xenogenius* (*Conradti* KOLBE, *glabratus* BOH., *convexus* KRTZ, *Kolbei* QUEDF.) ist diese neue Art leicht durch die Gestalt des Halsschildes zu unter-

scheiden. Der Kopf ist gewölbt, kräftig querrunzelig, zwischen den Augen mit einem Querkiel versehen. Die Aushöhlung auf der Vorderseite des Mentums ist etwas querrunzelig, ihr Vorder- und Hinterrand ist flach ausgeschnitten. Das Halsschild is breiter als lang, in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten gleichmässig verjüngt. Die Seitenränder zeigen unmittelbar hinter der Mitte eine kurze, ziemlich tiefe Ausbuchtung, während dieselbe bei den verwandten Arten breit und flach ist. Die Hinterecken sind abgerundet und vor dem Hinterrande befindet sich jederseits ein flacher Quereindruck. Die Orerfläche zeigt beim ♂ im hinteren Teile eine zerstreute, im vorderen eine dichte Punktierung, beim ♀ dagegen ist das Halsschild hinten ziemlich dicht punktiert, im vorderen Teile querrunzelig. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind punktiert gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt und nicht punktiert. Das gewölbte Pygidium ist schwach nadelrissig punktiert oder quernadelrissig. Die Unterseite ist in der Mitte beim ♂ glatt, beim ♀ zerstreut punktiert. Die Seiten von Brust und Abdomen sind nadelrissig, die der ersteren lang gelb behaart, während die Seiten des Abdomens nur einzelne kurze Härchen zeigen. Die Schenkel sind längsnadelrissig, die Schienen längsgefurcht. Die Vorderschienen sind stumpf zweizähnig, Mittel- und Hinterschienen etwas unterhalb der Mitte der Aussenseite mit einem kräftigen Zahn versehen.

Xenogenius piliventris n. sp. — ♀. — Niger, nitidus. Capite convexo, rugoso, vertice transversim carinato; prothorace sat dense, antice rugoso-punctato, longitudine latiore, lateribus curvatis, angulis posticis rotundatis, basi bifoveolato; scutello sat dense punctato; elytris geminato-striatis, interstitiis subconvexis, disco sparsim, lateribus densius aciculato-punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio dense aciculato, flavo-piloso. Corpore subtus ubique aciculato-punctato, pectore dense flavo-hirto, abdomine medio sparsim, lateribus densius flavo-pilosis; femoribus anticis et intermediis intus dense flavo-pilosis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 16 mill.

Hab. : Abessynien (Harrar).

Eine durch die Behaarung der Unterseite ausgezeichnete Art, von der nur ein ♀ vorliegt. Der Kopf ist gewölbt, kräftig gerunzelt, der Scheitel gekielt. Die vordere Fläche des Mentums ist querrunzelig. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, nach vorn und hinten verjüngt. Die Seiten sind gleichmässig gebogen, die Hinterecken abgerundet. An der Basis befinden sich zwei seichte Quereindrücke. Die Oberfläche ist hinten ziemlich dicht punktiert,

vorn querrunzelig. Das Schildchen zeigt eine ziemlich dichte Punktierung. Die Flügeldecken tragen auf dem Discus doppelte Längsrisse, welche sich nach den Seiten hin teilweise in nadelrissige Punkte auflösen. Die Zwischenräume sind schwach gewölbt, zerstreut, an den Seiten dichter punktiert. Jeder Punkt trägt ein kleines Borstenhaar. In der hinteren Hälfte befindet sich zwischen Discus und Seitenrand eine flache, dicht nadelrissige Längsfurche. Das Pygidium ist dicht quernadelrissig, abstehend gelb behaart. Die gänze Unterseite ist nadelrissig punktiert, die Brust auch in der Mitte lang gelb behaart. Auf dem Abdomen ist die Behaarung viel kürzer, in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu dichter. Vorder- und Mittelschenkel sind innen lang gelb behaart, während die Hinterschenkel bei dem vorliegenden Exemplar nur kurze Härchen zeigen. Die Schienen sind längsgefurcht, kurz gelb behaart, innen gelb bewimpert.

Xenogenius impressus n. sp. — Niger, nitidus. Capite convexo, transversim rugoso, clypeo utrinque impresso, antice emarginato; prothorace latitudine breviore, antice et postice attennato, lateribus curvatis, angulis posticis rotundatis, margine postico sinuato, basi sat profunde bifoveolato, foveis strigillatis, disco maris haud dense punctato, feminae antice subrugoso; scutello obsolete punctato; elytris post medium transversim impressis, singulo duabus lineis geminatis duobusque sulcis, interno postice abbreviato, externo brevi, postmediano, interstitiis paulo convexis, sparsim subtiliter punctatis, sulcis apiceque juxta suturam strigillatis; pygidio transversim aciculato, parce flavopiloso. Subtus medio remote punctato, lateribus aciculatis et flavo-pilosis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 15-16 mill.

Hab. : Kamerum (Victoria).

Diese Art ist dadurch merkwürdig, dass die Flügeldecken hinter der Mitte einen schwachen Quereindruck zeigen. Sie ist schwarz, glänzend. Der Kopf ist gewölbt, querrunzelig, der Clypeus ist jederseits flach eingedrückt und in den Eindrücken längsrunzelig. Die vordere Aushöhlung des Mentums trägt nadelrissige, beborstete Punkte. Das Halsschild ist breiter als lang, nach vorn und hinten verjüngt, die Seitenränder sind gleichmässig gebogen, die Hinterecken sind breit abgerundet, der Hinterrand ist vor dem Schildchen flach ansgeschnitten und trägt die Basis jederseits am Ende des Ausschnittes eine grosse, ovale, gestrichelte Grube. Der Discus ist beim ♂ mässig dicht punktiert, beim ♀ ist er in der vorderen Hälfte querrunzelig. An den Seiten und namentlich in den Vorderecken befinden sich einige gelbe Borstenhaare. Das Schilden trägt nur einige äusserst feine Punkte. Die Flügeldecken zeigen neben

der Naht je zwei doppelte eingerissene Linien, die hinter der Mitte schwach nach aussen gebogen sind und Vorder- und Hinterrand der Flügeldecken nicht erreichen. Es folgt nach aussen eine breite Längsfurche, welche an der Schulter beginnt und hinter der Mitte endet. Zwischen dieser und dem Aussenrande befindet sich noch eine kurze Längsfurche hinter der Mitte. Die Zwischenräume sind schwach und zerstreut punktiert, die Furchen längsnadelrissig. Die Punkte tragen an den dichter punktierten Seiten bei frischen Exemplaren kleine gelbliche Borsten. Das Pygidium ist quernadelrissig, dünn gelb behaart. Die Unterseite ist in der Mitte zerstreut punktiert, an den Seiten nadelrissig. Die Seiten der Brust sind mit längeren, die des Abdomens mit kürzeren und weitläufiger stehenden gelben Haaren besetzt. Bei zwei der vorliegenden Exemplare sind die Schenkel dunkelbraun gefärbt. Die Vorderschienen tragen in beiden Geschlechtern zwei spitze Zähne. Der ♂ hat eine Ventralfurche.

Proxenus strigifrons n. sp. — ♂. — Oblongus, niger, nitidus. Capite longitudinaliter strigillato, antice paulo dilatato, margine antico sinuato; prothorace subquadrato, ante marginem anticum elevatum constricto, lateribus post medium incicis, angulis posticis subrotundatis, basi utrinque foveolato, disco in anteriore parte transversim aciculato, in posteriore parte longitudinaliter aciculato-punctato; scutello strigillato-punctato; elytris striatis, interstitiis planis, una serie squamarum ornatis; pygidio transversim aciculato, fulvo-setoso et -squamoso. Subtus medio obsolete punctato, lateribus aciculatis, disperse squamosis; abdominis spiraculis apicalibus conicis; tibiis anticis apice valde dilatatis, bidentatis; tarsorum articulis compressis, apice nodosis. — Long. 14 mill.

Hab. : Dahomey.

Von länglicher Gestalt, schwarz, schwach glänzend. Der Kopf ist längsgefurcht und laufen diese Furchen auf dem Clypeus nach den Vorderecken zu, so dass die Mitte vor dem Vorderrande von ihnen frei ist und nur zerstreute schwache Punkte trägt. Der Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Das Halsschild ist nur wenig breiter als lang, seine Ränder, namentlich der Vorderrand sind aufgeworfen, hinter dem Vorderrande befindet sich eine oben schwache, an den Seiten stärkere Einschnürung. Die Seitenränder sind etwas hinter der Mitte eingeschnitten, die Hinterecken sind kurz abgerundet, an der Basis befindet sich jederseits ein Quereindruck. Die Oberfläche ist im vorderen Teile mit queren Nadelrissen bedeckt, welche bogenförmig verlaufen, so dass sie in der hinteren Hälfte unterbrochene Längsnadelrisse bilden. Das Schildchen ist nadelrissig punktiert. Die Flügeldecken zeigen nadelrissige Längsstreifen,

die Zwischenräume sind flach und befindet sich in jedem Zwischenraum eine Längsreihe gelbliche Schuppen tragender Punkte. Das Pygidium ist fein quernadelrissig, im vorderen Teile zerstreut mit Borsten, im hinteren dicht mit kräftigen gelben Schuppen besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte nur sehr fein und sehr zerstreut punktiert, die Seiten sind nadelrissig und tragen weitläufig stehende gelbe Borstenschuppen. Die Vorderschienen sind am Ende stark verbreitert, zweizähnig. Die Tarsenglieder sind seitlich stark zusammengedrückt, am Ende knotig.

Die Form des Halsschildes und der Tarsen verweisen diese Art in die Gattung Proxenus. Auch *Coenochilus squamiger* Krtz gehört in diese Gattung, da die Art dieselbe Tarsenbildung aufweist, was Kraatz in seiner Beschreibung nicht erwähnt. Es muss daher die später von Peringney unter dem gleichen Namen beschriebene Art anders benannt werden und schlage ich für diese dem Namen **Peringueyi** vor.

Astoxenus vestitus n. sp. — ♂. — Niger, pedibus exceptis, ubique dense pilis aureis vestitus. Capite convexo, clypeo antice sinuato; prothorace longitudine latiore, lateribus rotundato dilatatis; elytris striatis, interstitiis planis, dense aciculato-punctatis; pygidio convexo. Subtus confertim aciculato-punctatus, abdomine maris medio canaliculato, abdominis segmento quinto spiraculis conicis; femoribus gracilibus, tibiis validioribus, exteriore parte compressis et canaliculatis, anticis bidentatis, tarsis compressis. — Long. 14 mill.

Hab. : Goldküste.

Mit Ausnahme der Beine ist diese Art dicht mit anliegenden goldgelben Haaren bekleidet. Der Kopf ist gewölbt, der Clypens vorn schwach ausgeschnitten. Die Behaarung des letzteren ist feiner und etwas abstehend. Die Vorderseite des Mentums ist ausgehöhlt. Diese Aushöhlung ist glatt, an den Seiten mit einigen Borstenhaaren versehen, ihr Hinterrand ist ansgeschweift. Die Seiten des Halsschildes sind bogenförmig erweitert, die grösste Breite liegt in der Mitte. Der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen, nicht aufgeworfen. Das Halsschild ist dicht punktiert, doch ist die Skulptur ebenso wie auf dem scharf zugespitzten Schildchen infolge der dichten Haarbekleidung nicht zu erkennen. Die Flügeldecken sind längsgestreift, die Zwischenräume flach, dicht punktiert, doch wird auch bei ihnen die Skulptur durch die Behaarung verdeckt. Das gewölbte Pygidium ist gleichfalls dicht behaart. Auf Brust und Abdomen ist die Haarbekleidung nicht ganz so dicht wie auf der Oberseite, so dass man die sehr dichte nadelrissige Skulptur deutlich erkennen kann. Das fünfte Abdo-

minalsegment trägt jederseits einen kräftigen Stigmenkegel. Die Mittel- und Hinterschenkel sind schlank, glatt, die Schienen sind etwas kräftiger, in der äusseren Hälfte zusammengedrückt und tief längsgefurcht. Die Vorderschienen sind nach dem Ende zu etwas verbreitert und zweizähnig. Die Tarsenglieder sind seitlich zusammengedrückt, am Ende etwas angeschwollen.

Astoxenus dilaticollis n. sp. — ♀. — Fuscus, nitidus, fulvo-pilosus, pedibus nigris. Capite punctato et strigillato, fronte aureo-squamoso-setosa, clypeo fulvo-piloso; prothorace medio valde angulato-dilatato, margine antico carinato, medio leviter producto, disco aciculato-punctato, punctis piliferis; scutello punctis aciculatis sat crebe tecto; elytris striatis, interstitiis planis, aciculato-punctatis, punctis fulvo-pilosis; pygidio convexo, umbilicato-punctato, aureo-setoso. Subtus aciculato-punctatus et fulvo setoso-pilosus, abdomine spiraculis segmenti quarti nodosis, quinti conicis; femoribus tibiisque exteriore parte compressis et canaliculatis; tibiis anticis apicem versus dilatatis, bidentatis; tarsis compressis. — Long. 14 mill.

Hab. : Uganda.

Dunkelbraun, nur schwach glänzend, durch das stark verbreiterte Halsschild ausgezeichnet. Der Kopf trägt eine mässig dichte nadelrissige Punktierung und zerstreute Längsnadelrisse. Die Stirn ist mit anliegenden golbgelben Borstenschuppen bedeckt, der Clypeus ist abstehend gelbbraun behaart. Das Mentum ist vorn tief ausgehöhlt. Die Aushöhlung ist fein lederartig gerunzelt und zeigt seitlich einige Nadelrisse, ihr Hinterrand ist bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist in der Mitte sehr stark verbreitert, nach hinten stärker wie nach vorn verjüngt, die Seitenränder zeigen vor der breitesten Stelle einen kleinen Ausschnitt, vor den Hinterecken sind sie ausgeschweift. Der Vorderrand ist aufgeworfen, in der Mitte etwas vorgezogen. Die Oberfläche ist mit nadelrissigen flachen Punkten bedeckt, welche gelbe anliegende Härchen tragen. Das Schildchen ist gleichfalls nadelrissig punktiert und weitläufig anliegend behaart. Jede Flügeldecke zeigt drei scharf eingeschnitte Längslinien, welche den Vorder- und Hinterrand nicht erreichen. Die Zwischenräume sind nicht gewölbt, die Punkte sind längsnadelrissig und tragen jeder ein goldgelbes Härchen. Das Pygidium ist mit nabelartigen Punkten bedeckt, die Borstenhaare derselben sind gegen die Mitte des stark gewölbten Pygidiums gerichtet. Die Unterseite ist etwas heller braun, mässig dicht nadelrissig punktiert und gelb beborstet. Das vierte Abdominalsegment trägt jederseits einen kleinen, das fünfte einen

kräftigen Stigmenkegel. Die Beine sind schwarz, Schenkel und Schienen sind in der äusseren Hälfte zusammengedrückt und längsgefurcht. Die Vorderschienen sind nach dem Ende zu verbreitert und zweizähnig. Die Tarsenglieder sind breiter als lang und flach gedrückt.

Heterogenius n. g. — Die Art, auf der ich diese Gattung errichte gleicht in der schmalen Gestalt den Arten der Gattung *Plagiochilus*, durch die dreizähnigen Vorderschienen (mit Andeutung eines vierten oberen Zahnes) ist sie mit den Arten der Gattung *Genuchus* verwandt. Sie ist ausgezeichnet durch die Bildung des Kopfes. Der Vorderrand des Clypeus ist nämlich aufgebogen und in der Mitte zahnartig vorgezogen. Die vordere Fläche des Mentums ist rechteckig, um die Hälfte breiter als lang. Vor den Vorderhüften befindet sich ein hoher behaarter, hinter den Vorderhüften ein kurzer, kräftiger, kegelförmiger Zapfen.

Heterogenius albomaculatus n. sp. — Oblongus, angustus, niger, nitidus, albo-maculatus. Capite plano, rugoso, vertice medio tuberculato, lateribus ante oculos verticaliter porrectis, clypeo longitudine latiore, antice reflexo, margine antico medio triangulariter lobato; prothorace longitudine vix latiore, antice et postice attenuato, lateribus deflexis, ante basin sinuatis, angulis posticis subrotundatis, angulis anticis productis, rotundatis, disco fortiter remote punctato, lateribus rugosis, albo-12-maculato; scutello acuto, parce punctato, macula alba ornato; elytris parallelis, planatis, irregulariter punctato-striatis, albo-maculatis; pygidio subconvexo, haud dense punctato, albo-bimaculato. Subtus medio sparsim, lateribus paulo densius punctatis, abdominis segmentis utrinque albo-bimaculatis, spiraculis apicalibus haud prominentibus; tibiis anticis 4-dentatis, dente primo obsoleto, tibiis mediis extus bidentatis, posticis uno dente armatis; tarsis gracilibus, 5-articulatis. — Long. 10 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Kigonsera).

Lang und schmal, schwarz, glänzend, weiss gefleckt. Der Kopf ist querrunzelig, der Scheitel in der Mitte mit einem kleinen Höcker versehen. Die Seitenränder sind vor den Augen höckerartig hochgezogen. Der Clypeus ist breiter als lang, vorn aufgebogen. Der Vorderrand trägt in der Mitte einen dreieckigen Zahn und auch die Vorderecken sind schwach stumpfzähnig. Die Vorderfläche des Mentums ist runzelig punktiert. Das Halsschild ist kaum breiter wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten. Dadurch dass die Seiten herabgebogen sind, erscheint es schmäler. Es ist nach vorn

und hinten verjüngt, die Seitenränder sind vor den Hinterecken schwach ausgeschweift, die Hinterecken sind kurz abgerundet, die abgerundeten Vorderecken sind vorgezogen. Der Discus ist weitläufig mit groben Punkten bedeckt, die Seiten sind querrunzelig. Jederseits der Mitte läuft eine Längsreihe von drei weissen Makeln und zwischen dieser und dem Aussenrande befinden sich noch drei weitere kleine Flecke. Das Schildchen ist länglich dreieckig, zugespitzt, in der Mitte mit weissem Fleck und einigen Nadelrissen. Die Flügeldecken sind parallel, die Schultern treten schwach hervor. Sie tragen unregelmässige Reihen von nadelrissigen Punkten und fliessen die Punkte der Reihe neben der Naht zu einem doppelten Längsriss zusammen. Von weissen Flecken stehen auf jeder Flügeldecke neben der Naht ein doppelter vor der Mitte, einer weit hinter der Mitte, einer am Ende, neben den Seitenrändern einer hinter der Schulter und einige ein letzten Drittel. Das Pygidium ist mässig dicht punktiert und trägt am Vorderrande zwei grosse weisse Makel. Die Unterseite ist in der Mitte vereinzelt, an den Seiten etwas dichter nadelrissig punktiert Jedes Abdominalsegment trägt vier weisse Flecke, je einen grösseren neben der Mitte und einen kleineren in den Hinterecken. Die Vorderschienen zeigen am Aussenrande drei Zähne und die Andeutung eines vierten oberhalb derselben, die Unterseite trägt am Ende einen senkrechten kurzen Zahn. Die Mittelschienen sind an der Aussenseite mit zwei Zähnen, die Hinterschienen mit einem Zahn bewehrt. Die Tarsen sind schlank.

Ich verdanke das einzige Exemplar dieser Art Herrn Kreisschulinspektor Ertl in München.
